

Wilfried Westermann
Kreisgruppensprecher

Falkenburg, im Februar 2015
Orthstraße 27
27777 Ganderkesee
Tel. 04222 8142

An alle Jagdgenossenschaften und
Eigenjagdbesitzer in der
Kreisgruppe Oldenburg

ZJEN aktuell

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jagdgenossen,

nachstehend unsere neuesten Informationen:

Jagdgesetze werden novelliert

Jagdrechtlich steht eine heiße Phase bevor. Sowohl das Landesjagdgesetz als auch das Bundesjagdgesetz sollen in 2015 novelliert werden. Das war jedenfalls vom Jagdrechtstag zu vernehmen, der im bayrischen Lenggries stattfand.

Beim Bundesjagdgesetz ist nur in einigen Punkten mit einer Modifizierung zu rechnen. Verschärfte Ausbildungsanforderungen und Schießübungsnachweise für Jäger sind zu erwarten. Daneben ist ein Bleiminimierungsgebot im Gespräch.

Dagegen ist auf Landesebene sicher mit weitreichenderen Änderungen zu rechnen, wenn man einen Blick in die Gesetzentwürfe von Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen wirft.

Gefährlich für Jagdgenossenschaften ist der angestrebte Wechsel der Rahmenbedingungen. Jagd soll nicht mehr ein verfassungsmäßiges Recht sein, sondern für die Jagd soll eine vernünftige Begründung geliefert werden. Der ZJEN wird auf jeden Fall weiterhin gegen eine Einschränkung des verfassungsmäßigen Jagdrechtes kämpfen.

Zunehmende Naturbelastung und Jagdstörung durch Geocaching.

Geocaching, als moderne Schnitzeljagd oder Schatzsuche, gewinnt immer mehr Anhänger.

Die Zahl der aktiven Caches hat sich in den letzten 4 Jahren in Deutschland auf 300.000 verdoppelt. Viele sehen darin bereits eine ernsthafte Bedrohung störungsempfindlicher Arten, da die „Schätze“ gern an unzugänglichen Orten versteckt werden und Suchen immer häufiger auch nachts stattfinden. Um die rechtlichen Rahmenbedingungen abzuklären, findet zu dem Thema am 11./12.2.2014 eine Fachtagung in Schneverdingen statt. Auch das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium denkt über gesetzliche Regelungen nach. Sobald es neue Erkenntnisse gibt, werden wir berichten.

Probensammlung zur Vogelgrippe

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bittet um die Mithilfe beim Monitoring zur Aviären Influenza in Wildvogelbeständen. Insbesondere tot aufgefundene Wildvögel sollten eingeschickt werden. Näheres dazu ist bei den Kreisveterinärbehörden zu erfahren.

Auszeichnung für Netzwerk Lebensraum Feldflur

Blühmischung: Das Netzwerk Lebensraum Feldflur hat für sein Projekt „Energie aus Wildpflanzen“ eine Sonderauszeichnung des „European Bee Award“ erhalten. Wie das Netzwerk mitteilte, konnte das Projekt den zweiten Platz unter 24 eingereichten Bewerbungen erzielen.

Mit dem „European Bee Award“ werden den Angaben zufolge EU-weit Projekte ausgezeichnet, die sich mit bienenfreundlicher Landwirtschaft befassen.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Westermann